

Inhaltsübersicht

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rdnr.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	2	6
C. Grundrechtsverpflichtete	11	36
D. Grundrechtswirkungen	16	50
E. Grundrechtskonkurrenzen	72	263

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	77	277
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	88	313
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	125	450
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	144	524
Art. 5 GG – Meinungs-, Informations-, Presse-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	159	587
Art. 6 GG – Ehe und Familie	194	731
Art. 7 GG – Schule	209	789
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	217	820
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	231	890
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	246	949
Art. 11 GG – Freizügigkeit	255	983
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	259	994

Inhaltsübersicht

	Seite	Rdnr.
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	278	1070
Art. 14 GG – Eigentum	292	1122
Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht	322	1228
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	333	1270
Art. 20 GG – Vorbemerkung	339	1293
Art. 20 GG – Demokratie	340	1296
Art. 20 GG – Sozialstaat	352	1348
Art. 20 GG – Bundesstaat	356	1362
Art. 20 GG – Rechtsstaat	366	1401
Art. 21 GG – Politische Parteien	391	1496
Art. 23f. GG – Internationale Integration	405	1561
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	437	1724
Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	452	1790
Art. 38ff. GG – Bundesorgane	473	1903
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	526	2184
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	549	2300
Art. 83ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	560	2350
Art. 92ff. GG – Die Rechtsprechung	577	2425
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	587	2470
Art. 104a ff. GG – Finanzwesen	602	2538
Literatur	623	
Entscheidungsregister	625	
Sachregister	635	

Inhaltsverzeichnis

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rdnr.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	2	6
I. Natürliche Personen	2	6
1. Menschen- und Deutschengrundrechte	2	6
a) Schutz von Ausländern im Bereich von Deutschen- grundrechten	3	9
b) Grundrechtsberechtigung von EU-Bürgern	4	13
2. Grundrechtsberechtigung und Grundrechtsmündigkeit	5	15
3. Grundrechtsberechtigung vor der Geburt und nach dem Tod	5	17
4. Grundrechte im besonderen Gewaltverhältnis	5	18
II. Juristische Personen	7	21
1. Inländische juristische Personen des Privatrechts	7	21
a) Grundsatz	7	21
b) Gemischt-wirtschaftliches Unternehmen	7	22
2. Ausländische juristische Personen	8	23
3. Inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	9	26
a) Der Grundsatz: keine Grundrechtsträgerschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts	9	26
b) Die „Ausnahme-Trias“ eines Grundrechtsschutzes der öffentlichen Hand	10	31
c) Weitere Ausnahmefälle	11	34
4. Inanspruchnahme prozessualer Grundrechte durch ausländische juristische Personen und solche des öffentlichen Rechts	11	35
C. Grundrechtsverpflichtete	11	36
I. Staatsorgane	12	37
1. Privater Beliehener	12	37
2. Privatrechtliche Organisation im alleinigen Eigentum des Staates	12	38
3. Gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	12	39

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
II. Staatsfunktionen	13	43
1. Fiskalisches Hilfsgeschäft.	14	45
2. Wirtschaftliche Tätigkeit	14	46
III. Grundrechte im Mehrebenensystem	14	47
D. Grundrechtswirkungen	16	50
I. Überblick	16	50
II. Einteilungen	16	51
1. Jellineks Statuslehre	16	51
2. Subjektiv-rechtliche und objektiv-rechtliche Wirkung	17	52
III. Abwehrrecht	17	55
1. Schutzbereich	18	57
a) Ausgrenzung generell schutzwürdiger Verhaltensweisen?	18	59
b) Gewährleistungsspezifische Schutzbereichsbestimmung	19	60
aa) Sachlich-thematische Abgrenzung von Schutzbereichen	19	61
bb) Sachlich-thematische Begrenzung eines Schutzbereichs	19	62
cc) Gewährleistungsgehalt statt Schutzbereich	20	64
c) Schutzbereichsverstärkungen.	21	67
d) Einwirkungen der Europäischen Menschenrechtskonvention	22	70
2. Grundrechtseingriff.	22	73
a) Klassischer und weiter Eingriffsbegriff.	22	73
b) Gewährleistungsspezifischer Grundrechtseingriff.	23	79
c) Kumulativer bzw. additiver Grundrechtseingriff	24	80
d) Konzeption des Bundesverfassungsgerichts: Eingriff, eingriffsgleiche Beeinträchtigung, sonstige Beeinträchtigung	24	81
e) Grundrechtsverzicht.	26	86
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	26	89
a) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung	27	94
aa) Ausdrückliche Grundrechtsvorbehalte	27	96
bb) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung kraft kollidierenden Verfassungsrechts (verfassungsimmanente Schranken)	29	100
(1) Gesetzgebungskompetenzen als kollidierende Verfassungsgüter.	30	105

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
(2) Verhältnis zwischen den verfassungs- immanenten Schranken und den qualifizierten Gesetzesvorbehalten.	32	111
cc) Die Anforderungen an das vorbehaltene Gesetz (Parlamentsvorbehalt)	33	113
b) Das Verbot eines Einzelfallgesetzes und das Zitiergebot nach Art. 19 Abs. 1 GG	33	114
aa) Das Zitiergebot	33	115
bb) Das Verbot des Einzelfallgesetzes	34	118
c) Rechtsstaatliche Gebote.	35	120
d) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	35	123
aa) Legitimer Zweck	35	127
bb) Das Gebot der Geeignetheit	36	128
cc) Das Gebot der Erforderlichkeit	37	132
dd) Das Gebot der Angemessenheit	39	142
ee) Konkretisierungen und spezifische Ausformungen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	42	155
(1) Gebot der Folgerichtigkeit und Pflicht zur Konzeptverwirklichung	42	155
(2) Wahrung der Zumutbarkeit von Eingriffen durch Übergangs- und Ausgleichsregeln	43	158
(3) Praktische Konkordanz oder die Auflösung von Grundrechtskollisionen	44	159
(4) Wechselwirkungslehre.	44	160
e) Verfassungskonforme Auslegung.	44	161
f) Die Garantie des Wesensgehalts durch Art. 19 Abs. 2 GG	45	165
aa) Streit über die Bestimmung von Gegenstand und Schutzwirkung der Garantie	46	167
bb) Die Theorien vom relativen und vom absoluten Wesensgehalt	46	171
4. Prozedurale und organisatorische Wirkungen des Abwehrrechts	47	174
IV. Einrichtungsgarantie.	49	181
1. Der verfassungskräftig geschützte Kernbereich und seine Bestimmung.	50	184
2. Einrichtungsgarantie und Grundrecht	50	186
V. Schutzpflicht	51	188
1. Einführung	51	188
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Schutzpflichten.	51	188
b) Streit um die Notwendigkeit der Figur der Schutzpflicht	52	189

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
c) Schutzpflicht	52	190
2. Schutzbereich	53	195
a) Schutzgut und Schutzrichtung	53	195
b) Schutzwirkung	54	199
c) Subjektives Grundrecht auf Erfüllung der Schutzpflicht	54	201
3. Schutzversagung	55	206
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	55	207
a) Überblick	55	207
b) Gewährleistung eines ausreichenden Schutzniveaus durch Nichtunterschreiten des Untermaßverbots	56	209
c) Schutzniveau zwischen Mindestgarantie und dem Gebot eines angemessenen Ausgleichs	59	218
VI. Dritt- oder Privatwirkung der Grundrechte	59	219
1. Einführung	59	219
2. Vertragliche und außervertragliche Beziehungen zwischen Privaten	60	222
3. Grundrechtsbindung des Gesetzgebers: Angemessene Ausgestaltung der Privatautonomie und des Vertragsrechts	61	223
a) Das Phänomen der Grundrechtsausgestaltung	61	223
aa) Grundrechtsbindung der ausgestaltenden Staats- gewalt	61	224
bb) Gestaltungsspielraum der ausgestaltenden Staats- gewalt	62	227
cc) Verhältnis zwischen Ausgestaltung und Begrenzung	62	229
b) Gesetzliche Ausgestaltung der Privatautonomie.	63	231
4. Grundrechtsbindung der Zivilgerichte: Ausstrahlung der Grundrechte.	64	236
a) Die Ausstrahlungswirkung	64	236
b) Praktisch relevante Konstellationen	65	238
5. Zivilrechtsstreitigkeiten in der Klausur	67	245
VII. Weitere Grundrechtswirkungen.	68	248
1. Leistungsrechte	68	248
a) Originäre Leistungsrechte.	68	248
b) Abgeleitete Leistungsrechte.	68	249
2. Wirkungen der Grundrechte für Organisation und Verfahren	68	251
a) Schwerpunkte der Diskussion.	69	253
b) Abgrenzungen	69	254
c) Überblick über die Rechtsprechung des Bundes- verfassungsgerichts	69	255

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
d) Anforderungen an die Ausgestaltung einer grundrechtssichernden Organisation am Beispiel der Hochschulen	71	259
E. Grundrechtskonkurrenzen	72	263
I. Phänomen	72	263
II. Gesetzeskonkurrenz	73	267
1. Spezialitätsverhältnis	73	268
2. Subsidiarität, Konsumtion und „Schwerpunkt des Eingriffs“	73	269
3. Gesetzes- und Idealkonkurrenz bei Art. 2 Abs. 1 GG	74	272
a) Allgemeines	74	272
b) Grenzen der Auffangwirkung der allgemeinen Handlungsfreiheit	74	274
aa) Ausgrenzende Tatbestandsmerkmale spezieller Freiheitsrechte	74	274
bb) Rückgriff auf Art. 2 Abs. 1 GG im Anwendungsbereich von Deutschengrundrechten	75	275
III. Idealkonkurrenz	76	276

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	77	277
A. Einführung	77	277
B. Rechtsprechung	78	280
I. Der Schutzbereich und seine Beeinträchtigung.	78	280
1. Der personelle Schutzbereich.	78	280
2. Der sachliche Schutzbereich und seine Beeinträchtigung.	79	285
3. Die leistungsrechtliche Dimension: Anspruch auf das Existenzminimum.	85	306
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.	86	309
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	88	313
A. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	88	313
I. Die allgemeine Handlungsfreiheit.	89	314
1. Der Schutzbereich.	89	314
2. Grundrechtseingriff.	92	329

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	95	337
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 GG i. V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	95	340
1. Der Schutzbereich.	96	342
a) Der personelle Schutzbereich	96	342
b) Der sachliche Schutzbereich	97	347
aa) Das Recht auf Schutz der Privat-, Geheim- und Intimsphäre	97	348
bb) Das Recht auf Identität	98	349
cc) Das Recht auf soziale Achtung.	98	350
dd) Das Recht auf Selbstdarstellung	98	351
ee) Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.	98	352
ff) Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informations-technischer Systeme	100	358
gg) Konkurrenzverhältnisse	103	365
2. Grundrechtseingriff.	104	367
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	104	369
a) Sphärentheorie und absoluter Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung.	105	370
b) Gewährleistungsspezifische Vorgaben bei Eingriffen in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	109	385
aa) Eingriffsintensität und Rechtfertigungsmaßstab	109	387
bb) Bestimmtheitsgebot und Zweckbindungsgrundsatz	111	390
cc) Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	112	398
dd) Verhältnismäßigkeit	113	403
ee) Verfahrensrechtliche Sicherungen	114	404
ff) Hinreichende Kenntnischance des Bürgers	114	406
B. Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG)	115	411
I. Der Schutzbereich	115	412
II. Grundrechtseingriffe und ihre verfassungsrechtliche Rechtfertigung	116	415
III. Schutzpflicht	119	431
C. Das Grundrecht aus Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG	120	432
I. Der Schutzbereich	120	433
II. Freiheitsbeschränkungen und -entziehungen.	122	441

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
III. Grundrechtsvorbehalte und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	123	442
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	125	450
A. Einführung	125	450
I. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	126	451
II. Prüfung des allgemeinen Gleichheitssatzes.	128	458
1. Erster Prüfungsschritt: Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG.	128	458
2. Zweiter Prüfungsschritt: Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichem	129	464
3. Dritter Prüfungsschritt: Rechtfertigung der Ungleich- behandlung	130	468
B. Rechtsprechung	133	479
I. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	133	479
1. Der Prüfungsmaßstab des Gleichheitsgebots: zwischen Willkürverbot und Angemessenheitsgebot	133	479
2. Das Erfordernis einer bereichsspezifischen Sach- angemessenheit am Beispiel des Steuerrechts	135	484
3. Typisierung und Stichtagsregelung	136	492
II. Das Differenzierungsverbot des Art. 3 Abs. 3 GG	137	496
1. Ziel des Differenzierungsverbotes	137	496
2. Voraussetzungen einer prima facie verbotenen Differenzierung	137	497
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer prima facie verbotenen Differenzierung	140	509
4. Mittelbares Diskriminierungsverbot aus Art. 3 Abs. 3 GG	140	510
5. Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG	141	511
III. Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nach Art. 3 Abs. 2 GG	142	515
IV. Rechtsfolgen der Verletzung von Art. 3 GG	143	521
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	144	524
A. Einführung	144	524
B. Rechtsprechung	146	530
I. Die Glaubensfreiheit	146	530
1. Schutzbereich	146	530
a) Der Grundsatz staatlicher Neutralität	146	531

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
b) Die Glaubensfreiheit als Freiheit zur glaubens- bestimmten Lebensgestaltung	147	535
c) Die Freiheit der Religionsausübung.	149	543
d) Die Freiheit der religiösen Vereinigung.	149	545
e) Die Glaubensfreiheit als Freiheit von einer glaubens- bestimmten Lebensgestaltung	151	554
f) Die Glaubensfreiheit als staatliche Schutzpflicht.	152	560
2. Beeinträchtigung und verfassungsrechtliche Recht- fertigung	153	563
II. Die Gewissensfreiheit	156	576
1. Schutzbereich	157	577
2. Normenkonflikte zwischen Gewissensfreiheit und staat- licher Rechtsordnung	157	580
3. Die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (Art. 4 Abs. 3 GG)	158	586
Art. 5 GG – Kommunikationsfreiheiten, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	159	587
A. Einführung.	159	587
B. Rechtsprechung	159	588
I. Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 1 GG)	159	588
1. Die Bedeutung der Meinungsfreiheit im demokratischen Gemeinwesen	159	588
2. Die Folgerungen aus der Bedeutung der Meinungsfreiheit a) Weiter Meinungsbegriff	160	591
b) Differenzierung nach den Umständen und dem Zweck der Meinungsäußerung	161	594
3. Die Grenzen des Schutzbereichs der Meinungsfreiheit	163	606
II. Der Schutzbereich der Informationsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 2 GG)	164	610
III. Der Schutzbereich der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1 GG)	166	618
1. Die Bedeutung der freien Presse im demokratischen Gemeinwesen	166	618
2. Die institutionelle Garantie der Pressefreiheit.	168	624
3. Sachliche Weite des Schutzbereichs	168	626
4. Neutralitätspflicht bei staatlicher Förderung der Presse.	169	631
IV. Der Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2 GG)	170	633

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
1. Die Rundfunkfreiheit als Abwehrrecht und „dienende Freiheit“	170	633
2. Die Rundfunkfreiheit als Auftrag an den Gesetzgeber zur Schaffung einer Rundfunkordnung	171	638
a) Duale Rundfunkordnung	171	640
b) Grundsatz der öffentlich-rechtlichen Grundversorgung	172	642
c) Entwicklungsgarantie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	172	646
d) Sicherstellung einer finanziellen Basis für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	173	648
e) Gesetzgeberische Regelungsverantwortung	174	654
V. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	175	656
1. Die Schrankenproblematik der allgemeinen Gesetze	175	656
2. Die Wechselwirkungslehre und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	179	667
3. Die Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und geschütztem Rechtsgut	180	670
a) Vorrang konfliktvermeidender Deutungsmöglichkeiten	180	670
b) Konflikt zwischen Meinungsfreiheit und Ehrschutz	181	675
c) Pressefreiheit und allgemeines Persönlichkeitsrecht.	183	679
VI. Die Kunstfreiheit (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	185	688
1. Der Schutzbereich der Kunstfreiheit	185	688
a) Der verfassungsrechtliche Kunstbegriff	185	688
b) Schutz von Werk- und Wirkungsbereich des künstlerischen Schaffens	186	692
c) Umfassender Schutz der Freiheit des künstlerischen Schaffensprozesses	187	698
d) Werkgerechte Interpretation von Kunstwerken	187	700
2. Die Schranken der Kunstfreiheit	188	708
VII. Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	190	716
1. Der Schutzbereich der Wissenschaftsfreiheit	190	716
a) Der verfassungsrechtliche Wissenschaftsbegriff	190	716
b) Die Wissenschaftsfreiheit als Abwehrrecht gegen staatliche Eingriffe.	191	717
c) Die Wissenschaftsfreiheit als institutionelle Gewährleistung	192	722
d) Anforderungen aus Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG an die Regelungen des Hochschulwesens	193	724
2. Zur Kritik am Hochschulurteil	194	729

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 6 GG – Ehe und Familie	194	731
A. Einführung.	194	731
B. Rechtsprechung	195	732
I. Der Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG)	195	732
1. Der Schutz der Ehe	195	732
a) Begriff der Ehe und Ausgestaltungsbedürftigkeit des Rechtsinstituts	195	732
b) Die Eheschließungsfreiheit	197	741
c) Der Schutz des ehelichen Zusammenlebens	197	742
d) Das Recht zur Ehescheidung	199	746
e) Recht auf ehelichen Unterhalt.	199	749
2. Der Schutz der Familie	200	751
3. Art. 6 Abs. 1 GG als Diskriminierungsverbot	201	756
4. Art. 6 Abs. 1 GG als Förderungsgebot	201	758
II. Das Elternrecht (Art. 6 Abs. 2, 3 GG)	202	761
1. Träger des Elternrechts	202	761
2. Elternrecht und -pflicht	203	766
3. Grundrechtsvorbehalt	206	775
III. Die sozialen Rechte der Mutter (Art. 6 Abs. 4 GG).	206	776
IV. Die sozialen Rechte des nichtehelichen Kindes (Art. 6 Abs. 5 GG)	207	779
Art. 7 GG – Schule.	209	789
A. Einführung.	209	789
B. Rechtsprechung	209	791
I. Die Schulorganisationsgewalt des Staates.	209	791
1. Die konfessionelle Differenzierung	210	792
2. Erziehung und Unterricht.	211	797
II. Die Privatschulfreiheit	213	804
III. Die Rechtsstellung von Eltern, Schülern und Lehrern	214	808
1. Das Elternrecht	214	808
2. Das Schülerrecht	215	813
3. Lehrerrecht	216	817
IV. Religionsunterricht.	217	818

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	217	820
A. Einführung	217	820
B. Rechtsprechung	218	825
I. Der Schutzbereich	218	825
II. Die Eingriffe	225	856
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	225	858
1. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch gesetzliche Anmeldepflichten	226	859
2. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch Auflösungen, Verbote und Auflagen	228	868
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	231	890
A. Einführung	231	890
B. Rechtsprechung	232	893
I. Das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	232	893
1. Der Schutzbereich	232	893
2. Die Eingriffe	236	908
3. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	237	911
II. Das Grundrecht der Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	238	916
1. Der Schutzbereich	238	916
2. Ausgestaltung und Beschränkungen der Koalitionsfreiheit	241	929
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	245	944
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	246	949
A. Einführung	246	949
B. Rechtsprechung	247	950
I. Der Schutzbereich des Post-, Brief- und Fernmelde- geheimnisses	247	950
1. Das Postgeheimnis	247	950
2. Das Briefgeheimnis	247	951
3. Das Fernmeldegeheimnis	248	952
4. Umfang und Grenzen des Schutzes	249	959
a) Die geschützten Aspekte der Kommunikation	249	959
b) Der Schutzzumfang in zeitlicher Hinsicht	249	960
c) Schutz der Vertraulichkeit des eingesetzten technischen Mediums	250	963
d) „Online-Durchsuchungen“	251	966
e) Territoriale Reichweite	252	969

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
5. Konkurrenzen	252	970
II. Grundrechtseingriffe	252	971
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	253	977
1. Die Regelung des Art. 10 Abs. 2 S. 1 GG	253	977
2. Die Regelung des Art. 10 Abs. 2 S. 2 GG	254	981
Art. 11 GG – Freizügigkeit	255	983
A. Einführung	255	983
B. Rechtsprechung	256	984
I. Der Schutzbereich der Freizügigkeit	256	984
1. Die Gewährleistung des Ortswechsels	256	984
2. Die Ausreisefreiheit	256	985
II. Einschränkungen der Freizügigkeit (Art. 11 Abs. 2 GG)	257	987
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	259	994
A. Einführung	259	994
B. Rechtsprechung	260	995
I. Der Schutzbereich der Berufsfreiheit	260	995
1. Der Beruf als Grundlage der Lebensführung	260	995
2. Konsequenzen der personalen Interpretation der Berufsfreiheit	260	999
a) Weiter Berufsbegriff	260	999
b) Einbeziehung der Berufsausbildung	261	1005
c) Freie Wahl des Arbeitsplatzes	262	1007
d) Staatlich gebundene Berufe	263	1010
3. Gewährleistungsspezifische Schutzbereichsbegrenzung	264	1015
II. Einschränkungen der Berufsfreiheit	265	1020
1. Die Drei-Stufen-Theorie des Bundesverfassungsgerichts	265	1020
a) Die Berufsfreiheit als einheitliches Grundrecht	265	1021
b) Differenzierung innerhalb des Grundrechts	266	1023
c) Regelungsbefugnis in Abhängigkeit von der Schwere des Eingriffs in die Berufsfreiheit: Stufentheorie	266	1025
2. Gewährleistungsspezifischer Eingriffsbegriff, Grundrechts- vorbehalt, Stufentheorie, Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Folgerichtigkeit des Konzepts	268	1027
III. Fixierung von Berufsbildern	270	1036
IV. Beispiele für die Funktionsweise der Stufentheorie	272	1047
1. Beispiel für eine zulässige objektive Zulassungsvoraussetzung	272	1047

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
2. Beispiel für eine zulässige subjektive Zulassungsvoraussetzung	275	1056
V. Berufsbezogene Schutzpflicht	276	1061
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	278	1070
A. Einführung	278	1070
B. Rechtsprechung	279	1073
I. Schutzbereich des Art. 13 GG: Der Begriff der Wohnung	279	1073
II. Die Eingriffe	280	1077
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe.	280	1079
1. Durchsuchungen	280	1079
a) Der Durchsuchungsbegriff	281	1080
b) Die Reichweite des Richtervorbehalts	282	1085
c) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Vornahme von Durchsuchungen	283	1092
2. Lauschangriffe	286	1105
3. Eingriffe i. S. d. Art. 13 Abs. 7 GG	289	1113
4. Betretungs- und Besichtigungsbefugnisse auf der Grundlage eines ungeschriebenen Grundrechtsvorbehalts	289	1114
Art. 14 GG – Eigentum	292	1122
A. Einführung	292	1122
I. Funktionen des Eigentums.	292	1122
II. Grundprobleme der Eigentumsdogmatik	292	1124
III. Umbruch der Eigentumsdogmatik.	293	1125
B. Rechtsprechung	295	1130
I. Verfassungsrechtlicher Eigentumsbegriff und einfachrechtliche Schutzgegenstände	295	1130
1. Der eingerichtete und ausgeübte Gewerbebetrieb.	296	1132
2. Vermögen und der Schutz vor staatlichen Abgaben.	298	1138
3. Schutz öffentlich-rechtlicher geldwerter Ansprüche	300	1146
4. Reichweite des Eigentumsschutzes	302	1155
II. Eingriffe in das Eigentumsrecht	303	1157
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.	304	1160
1. Die Abgrenzung zwischen Inhalts- und Schrankenvorbehalt (Art. 14 Abs. 1 S. 2 GG) und Enteignungsvorbehalt (Art. 14 Abs. 3 GG)	304	1160
a) Die Konzeption des Bundesverfassungsgerichts	304	1160
b) Weitere Abgrenzungskriterien	305	1165

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
2. Eingriffsrechtfertigung bei einer Inhalts- und Schrankenbestimmung	308	1169
a) Das eigentumsrechtliche Ausgleichsgebot	308	1170
b) Das Kompensationsgebot, insbesondere die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	312	1186
c) Der Grundsatz des Vertrauensschutzes.	315	1202
d) Eigentumsschutz durch und im Verfahren	316	1205
3. Eingriffsrechtfertigung bei Art. 14 Abs. 3 GG	316	1206
a) Allgemeinwohlbedürfnis (Art. 14 Abs. 3 S. 1 GG) . . .	316	1207
b) Legalenteignung (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG).	317	1213
c) Enteignung zugunsten Privater	317	1214
d) Junktimklausel (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG)	318	1218
e) Enteignungsentschädigung (Art. 14 Abs. 3 S. 3 GG) . .	318	1220
f) Anspruch auf Rückübertragung	319	1223
IV. Verfassungsrechtliche Bindungen des eigentumsausgestaltenden Gesetzgebers.	320	1225
1. Drei Versuche, die Eigentumsgarantie zu stärken.	320	1225
2. Einrichtungspflicht: Ausgleichs-, Schutz- und Zuordnungsgebot	321	1226
 Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht.	 322	 1228
A. Einführung.	 322	 1228
B. Rechtsprechung	 324	 1233
I. Art. 16 Abs. 1 GG – Schutz des Bestands der Staatsangehörigkeit.	324	1233
II. Art. 16 Abs. 2 GG – Schutz Deutscher vor Auslieferung . . .	325	1240
III. Asylrecht	 326	 1246
1. Grundsätzlich weite Auslegung	327	1247
2. Das Merkmal „politisch“	327	1250
3. Das Merkmal „Verfolgung“	328	1256
4. Sonderprobleme.	329	1259
5. Wirkungen des Asylrechts	330	1261
6. Begrenzung des Schutzbereichs durch Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 1 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ I . .	330	1263
7. Schranken des Asylrechts	331	1265
a) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 2, S. 2 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ II .	331	1266
b) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 3 GG – Das Konzept der „sicheren Herkunftsstaaten“.	332	1267

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	333	1270
A. Einführung	333	1270
B. Rechtsprechung	334	1272
I. Ausgestaltung des Grundrechts, Beeinträchtigung, Rechtfertigung	334	1272
II. Rechtsschutz gegen den Richter	335	1279
III. Verwaltungsgerichtliche Kontrolldichte.	338	1289
Art. 20 GG – Vorbemerkung	339	1293
Art. 20 GG – Demokratie	340	1296
A. Einführung	340	1296
B. Rechtsprechung	341	1299
I. Politische Willensbildung in der repräsentativen Demokratie	341	1299
1. Die Formen der Willensbildung	342	1306
2. Die Freiheit der Willensbildung	345	1318
a) Gefahr staatlicher Beeinflussung	346	1325
b) Gefahr gesellschaftlicher Beeinflussung	346	1328
3. Die Grenzen der politischen Willensbildung.	346	1329
II. Ausübung der Staatsgewalt	347	1330
1. Stellung des Parlaments gegenüber den anderen Gewalten	347	1330
2. Formen der demokratischen Legitimation	348	1333
3. Funktionale Selbstverwaltung	350	1340
Art. 20 GG – Sozialstaat	352	1348
A. Einführung	352	1348
B. Rechtsprechung	353	1349
I. Individuelle soziale Leistungen	353	1349
II. Öffentliche soziale Einrichtungen	353	1352
Art. 20 GG – Bundesstaat	356	1362
A. Einführung	356	1362
B. Rechtsprechung	357	1366
I. Der Bund als Gesamtstaat	357	1366
II. Die Gemeinschaft der Länder	358	1371

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
III. Die Gemeinschaft von Bund und Ländern	360	1379
IV. Die Homogenität von Bund und Ländern.	361	1380
V. Die Bundestreue	362	1386
Art. 20 GG – Rechtsstaat	366	1401
A. Einführung.	366	1401
B. Rechtsprechung	367	1403
I. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	367	1403
II. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung.	369	1411
III. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Übermaßverbot)	375	1441
IV. Die Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	375	1442
1. Richterrecht	375	1443
2. Die Bedeutung der EMRK für die Fortbildung nationalen Rechts	378	1451
V. Der Grundsatz der Rechtssicherheit.	383	1472
1. Gebot der Bestimmtheit und Klarheit des Gesetzes.	383	1473
2. Gebot der Normenwahrheit	384	1476
3. Gebot der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung im Bundesstaat	384	1477
4. Vertrauensschutz am Beispiel der Rückwirkung von Gesetzen	385	1480
Art. 21 GG – Politische Parteien	391	1496
A. Einführung.	391	1496
B. Rechtsprechung	392	1503
I. Begriff der Partei.	392	1503
II. Gründungsfreiheit und Parteiverbot	393	1506
1. Die freiheitliche demokratische Grundordnung	393	1508
2. Das verfassungswidrige Verhalten	394	1510
3. Das Parteienprivileg	394	1512
4. Verfahrenshindernis im Parteiverbotsverfahren	395	1519
III. Organisationsfreiheit.	397	1525
IV. Parteienwettbewerb und die Chancengleichheit der Parteien	398	1534
V. Parteienfinanzierung.	402	1549
1. Die private Finanzierung politischer Parteien	402	1550
2. Die staatliche Finanzierung politischer Parteien	403	1555

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 23 f. GG – Internationale Integration	405	1561
A. Einführung	405	1561
B. Rechtsprechung	405	1562
I. Europäische Integration	405	1562
1. Übertragung von Hoheitsrechten	405	1563
2. Gesetzesvorbehalt	408	1573
3. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht . .	408	1576
4. Schranken des Integrationsgesetzgebers nach Art. 23		
Abs. 1 S. 2, 24 Abs. 1 GG	410	1586
a) Die Grundrechte als Schranke des Integrations-		
gesetzgebers	411	1589
b) Die in Art. 79 Abs. 3 GG genannten Grundsätze als		
Schranke des Integrationsgesetzgebers.	412	1593
c) Exkurs: Sicherung der Mitwirkungsrechte des		
Deutschen Bundestags.	420	1634
5. Schranken der Anwendbarkeit von Unionsrecht	421	1637
a) Das Grundgesetz als Anwendbarkeitsschranke	421	1637
b) Die einzelnen Prüfungsbefugnisse des Bundes-		
verfassungsgerichts	422	1643
aa) Grundrechtskontrolle.	422	1644
bb) Ultra-vires-Kontrolle	425	1663
cc) Identitätskontrolle	426	1668
II. Kollektive Sicherheitssysteme	427	1670
1. System kollektiver Sicherheit i. S. d. Art. 24 Abs. 2 GG . .	427	1671
2. Inhalt und Umfang der Ermächtigung in Art. 24		
Abs. 2 GG	429	1678
a) Beschränkung von Hoheitsrechten	429	1679
b) Umfang der Beschränkung	429	1682
c) Verfassungsrechtliche Grenzen	430	1685
aa) Grenzen der Beschränkbarkeit.	430	1686
bb) Sonstige verfassungsrechtliche Grenzen.	431	1687
3. Formen der Beschränkung	432	1695
a) Rechte des Parlaments bei Vertragsänderungen	433	1699
b) Rechte des Parlaments bei der Fortentwicklung		
bestehender Verträge	434	1707
c) Überschreitung der Ermächtigung des Zustimmungsgesetzes durch die Fortentwicklung bestehender		
Verträge	436	1717
4. Verhältnis zu anderen Verfassungsbestimmungen	437	1722

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	437	1724
A. Einführung	437	1724
B. Rechtsprechung	439	1731
I. Bestand	439	1731
II. Aufgaben	441	1740
1. Gemeinden	441	1741
2. Gemeindeverbände	446	1768
III. Eigenverantwortlichkeit	447	1773
 Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	 452	 1790
A. Einführung	452	1790
B. Rechtsprechung	453	1791
I. Die Bedeutung des öffentlichen Dienstes für den demokratischen Rechtsstaat	 453	 1791
II. Zugang zum öffentlichen Dienst	453	1793
1. Das Leistungsprinzip und seine prozessuale Absicherung	453	1793
2. Der Radikalenbeschluss des Bundesverfassungsgerichts .	455	1799
3. Die Treuepflicht-Rechtsprechung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	 457	 1815
4. Das Kopftuchproblem.	458	1817
III. Der Funktionsvorbehalt des Art. 33 Abs. 4 GG.	461	1841
IV. Zum Streikverbot für Beamte	464	1860
V. Die Bedeutung der Fortentwicklungsklausel des reformierten Art. 33 Abs. 5 GG	 466	 1865
VI. Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums. . .	467	1868
1. Zur Methode der Ermittlung der hergebrachten Grundsätze	 467	 1868
2. Die einzelnen hergebrachten Grundsätze	468	1878
3. Insbesondere: Das Alimentationsprinzip	468	1880
VII. Die hergebrachten Grundsätze als grundrechtsähnliche Individualrechte	 472	 1901
 Art. 38ff. GG – Bundesorgane	 473	 1903
A. Einführung	473	1903
B. Rechtsprechung	473	1905
I. Der Bundestag	473	1905

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
1. Die Wahl (Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG, s. a. Art. 28 Abs. 1 S. 2 und Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG)	473	1905
a) „Gleiche“ Wahl	474	1906
aa) Verhältnis zum allgemeinen Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG	474	1908
bb) Zulässigkeit der Fünfprozentklausel	477	1924
cc) Zulässigkeit von Überhangmandaten	479	1933
dd) Die Größe der Wahlkreise	482	1948
ee) Negatives Stimmgewicht	483	1951
b) „Allgemeine“ Wahl	485	1961
c) „Unmittelbare“ Wahl	487	1973
d) „Freie“ Wahl	488	1983
e) „Geheime“ Wahl	488	1985
f) „Öffentlichkeit“ der Wahl	490	1991
2. Der Abgeordnete (Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG)	491	1997
a) Abgeordnetenentschädigung	491	2000
b) Nebeneinkünfte aus entgeltlicher Tätigkeit	492	2009
c) Die Überprüfung von Abgeordneten durch den Bundestag	496	2029
d) Immunität des Abgeordneten, Art. 46 Abs. 2 GG	498	2038
e) Fraktionsloser Abgeordneter	499	2046
f) Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz des Abgeordneten	502	2060
3. Ausschüsse, insbesondere Untersuchungsausschüsse	503	2062
a) Bedeutung und Zusammensetzung von Parlamentsausschüssen	503	2062
b) Delegation von Beschließungskompetenzen auf Untergremien	504	2071
c) Einrichtung, Aufgabe und Arbeitsweise von Untersuchungsausschüssen	507	2085
d) Beweiserhebungsrecht von Untersuchungsausschüssen	509	2101
e) Beweiserhebung durch die einsetzungsbefugte Minderheit	512	2118
f) Beendigung des Untersuchungsausschusses	514	2130
II. Der Bundesrat	515	2132
1. Funktion und Aufgabe	515	2132
2. Abstimmung (Art. 51 Abs. 3 S. 2 GG)	515	2138
III. Der Bundespräsident	518	2150
IV. Die Bundesregierung (Art. 62–69 GG)	519	2152
1. Allgemeines	519	2152
2. Informationshandeln der Regierung	519	2154
3. Die Bundestagsauflösung	521	2160

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
a) Auslegung des Art. 68 GG	522	2161
b) Konkretisierung der Rechtsprechung	524	2173
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	526	2184
A. Einführung	526	2184
I. Allgemeines	526	2184
II. Gesetzgebungskompetenzen nach der Föderalismusreform 2006	528	2192
1. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	529	2196
2. Die neu geregelte konkurrierende Gesetzgebungs- kompetenz des Bundes	529	2197
a) Kernkompetenz (Art. 72 Abs. 1 GG)	530	2198
b) Bedarfskompetenz (Art. 72 Abs. 2 GG).	530	2200
c) Abweichungskompetenz	530	2201
3. Die Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz .	531	2205
4. Fortgeltung alten Rechts	531	2207
B. Rechtsprechung	532	2211
I. Die Gesetzgebungskompetenzen	532	2211
1. Die verschiedenen Kompetenzarten	532	2211
a) Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes gem. Art. 71 GG	532	2211
b) Die konkurrierende Gesetzgebung	532	2214
c) Die frühere Rahmengesetzgebungskompetenz des Bundes	534	2225
2. Die Zuordnung zu den Gegenstandsbereichen der Kompetenzkataloge.	535	2228
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	538	2246
4. Die Wahrnehmung der Gesetzgebungskompetenzen . .	540	2255
a) Erforderlichkeit einer bundesgesetzlichen Regelung. .	540	2256
b) Bundesstaatliches Kohärenzgebot	545	2280
c) Änderung gem. Art. 125a Abs. 2 GG fortgeltenden Rechts	545	2283
II. Das Gesetzgebungsverfahren	547	2292
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	549	2300
A. Einführung	549	2300
B. Rechtsprechung	550	2301
I. Geltungsbereich	550	2301
II. Die Bestimmtheit der Ermächtigung	551	2305

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
1. Die in der Rechtsprechung des BVerfG formulierten Grundsätze	551	2305
2. Beispiel für eine zu unbestimmte Ermächtigung	553	2315
3. Bestimmtheit von Rechtsverordnungen zur Umsetzung von EU-Recht	554	2319
III. Zitiergebot (Art. 80 Abs.1 S.3 GG)	555	2321
IV. Der Erlass von Rechtsverordnungen	555	2323
1. Verfahren für den Erlass von Rechtsverordnungen	555	2323
2. Änderung von Rechtsverordnungen durch Gesetz	557	2333
V. Zustimmungspflichtige Verordnungen.	559	2342
1. Die gesetzlich vorgesehenen Fälle	559	2342
2. Ausschluss des Zustimmungserfordernisses	559	2345
3. Erfordernis der Zustimmung des Bundestages	560	2348
 Art. 83 ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	 560	 2350
A. Einführung	560	2350
B. Rechtsprechung	561	2352
I. Allgemeines	561	2352
1. Vermutung für die Landeszuständigkeit	561	2352
2. Vermutung der Landeszuständigkeit auch für die sogenannte gesetzessfreie Verwaltung	562	2354
3. Bundes- und Landesverwaltung, „Mischverwaltung“	563	2358
II. Verwaltungsformen	566	2369
1. Landeseigener Vollzug von Bundesgesetzen	566	2369
2. Vollzug von Bundesgesetzen im Auftrag des Bundes	569	2387
3. Bundesvollzug von Bundesgesetzen	574	2408
a) Zu Art. 86 GG	574	2408
b) Zu Art. 87 GG	574	2409
 Art. 92 ff. GG – Die Rechtsprechung	 577	 2425
A. Einführung	577	2425
B. Rechtsprechung	578	2426
I. Begriff	578	2426
II. „Staatliche“ Gerichte	581	2442
III. Die Rechtsstellung der Richter.	582	2446
1. Die sachliche Unabhängigkeit	582	2449
2. Die persönliche Unabhängigkeit	582	2450
IV. Garantie des gesetzlichen Richters (Art.101 Abs.1 S.2 GG)	583	2454

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	587	2470
A. Einführung.	587	2470
B. Rechtsprechung	587	2471
I. Rechtliches Gehör	587	2471
1. Bedeutung und Funktion rechtlichen Gehörs	587	2471
2. Geltungsbereich des Anspruchs auf rechtliches Gehör	589	2479
3. Unmittelbare Geltung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	590	2484
4. Zeitpunkt des rechtlichen Gehörs	590	2488
5. Rechtliches Gehör und Präklusion	591	2493
6. Verfassungsrechtlicher Prüfungsumfang.	593	2499
II. Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen und das Verbot rückwirkender Strafgesetze (Art. 103 Abs. 2 GG)	593	2503
1. Das Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen	593	2503
2. Das Rückwirkungsverbot.	598	2522
Art. 104 a ff. GG – Finanzwesen	602	2538
A. Einführung.	602	2538
B. Rechtsprechung	604	2547
I. Einnahmen	604	2547
1. Steuern und sonstige Abgaben	604	2547
2. Verteilung des Finanzaufkommens (sog. Ertragshoheit)	611	2575
3. Gesetzgebungskompetenzen	616	2599
II. Ausgaben	618	2609
1. Mitfinanzierung des Bundes bei Ausgaben der Länder	618	2609
2. Haushaltsrecht und parlamentarische Kontrolle.	619	2610
3. Grenzen der Kreditaufnahme	621	2616
Literatur	623	
Entscheidungsregister	625	
Sachregister	635	